

Quellenangaben in Fußnoten und im Literaturverzeichnis (NCIU-Standard)

	Fußnoten	Literaturverzeichnis
Bücher	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel: Untertitel</i>, Herausgeber, Übersetzer, Aufl., Erscheinungsort: Verlag, Jahr, Seitenzahl.</p> <p>¹ C. Peter Wagner, <i>Eine wachsende Gemeinde leiten</i>, Lörrach: Wolfgang Simson Verlag, 1991, 44.</p> <p>² John C. Wenger, <i>Die Täuferbewegung: Eine kurze Einführung in ihre Geschichte und Lehre</i>, übers. v. Reinhard Großmann, neubearb. u. erg. v. Manfred Bärenfänger, Wuppertal und Kassel: Oncken Verlag, 1984, 13.</p> <p><i>Ab drei Autoren (Orten, Hg.) kann nach dem ersten „u.a.“ stehen:</i></p> <p>³ Tim Dowley u.a., <i>Handbuch – Die Geschichte des Christentums</i>, übers. v. Renate Biebrach u.a., revidierte Aufl., Wuppertal: Brockhaus Verlag, 1992, 23.</p>	<p><i>im Unterschied zur Fußnote wird der Nachname vorangestellt, z. B.</i></p> <p>Wagner, C. Peter, <i>Eine wachsende Gemeinde leiten</i>, Lörrach: Wolfgang Simson Verlag, 1991.</p> <p>Wenger, John C., <i>Die Täuferbewegung: Eine kurze Einführung in ihre Geschichte und Lehre</i>, übers. v. Reinhard Großmann, neubearb. u. erg. v. Manfred Bärenfänger, Wuppertal und Kassel: Oncken Verlag, 1984.</p> <p>Dowley, Tim u.a., <i>Handbuch – Die Geschichte des Christentums</i>, übers. v. Renate Biebrach u.a., revidierte Aufl., Wuppertal: Brockhaus Verlag, 1992.</p>
Unveröffentlichte Quellen	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel: Untertitel</i>, Veranstaltung, Erscheinungsort, Jahr, Seitenzahl.</p> <p>¹ Jochen Geiselhart, <i>Materialien zum Kurs Ethik: Vorlesung zu BTH48903 Ethik</i>, Lehrveranstaltung an der Akademie für biblische Studien, Baden-Baden, 2009, 23.</p>	<p>Geiselhart, Jochen, <i>Materialien zum Kurs Ethik: Vorlesung zu BTH48903 Ethik</i>, Lehrveranstaltung an der Akademie für biblische Studien, Baden-Baden, 2009.</p>
Zeitschriftenartikel	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel: Untertitel, Name der Zeitschrift</i>, Nummer, Erscheinungsjahr: Seitenzahl.</p> <p>¹ Eoin DeBhaldraithe, Meeting the radical Reformation, <i>The Mennonite Quartely Review</i>, 74, 2000: 563.</p>	<p><i>Hier ist zu beachten, dass die Gesamtseitenzahl anzugeben ist!</i></p> <p>DeBhaldraithe, Eoin, Meeting the radical Reformation, <i>The Mennonite Quartely Review</i>, 74, 2000: 561-570.</p>
Lexikonartikel	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel: Untertitel, Name des Lexikons</i>, Aufl., Bd., Seitenzahl.</p> <p>¹ C. Krahn, Mennoniten, <i>RGG3</i>, völlig neu bearb. Aufl., 4. Bd., 857.</p> <p><i>Wenn es keine Verfasser gibt, wird wie folgt zitiert:</i></p> <p>² <i>Name des Lexikons</i>, Aufl., Bd., siehe unter: Titel, Seitenzahl.</p> <p>² <i>Pastoral-Liturgisches Lexikon</i>, siehe unter: Buße, 83.</p>	<p><i>Hier ist zu beachten, dass die Gesamtseitenzahl anzugeben ist!</i></p> <p>Krahn, C., Mennoniten, <i>RGG3</i>, völlig neu bearb. Aufl., 4. Bd., 855-858.</p> <p><i>Pastoral-Liturgisches Lexikon</i>, siehe unter: Buße, 83-84.</p>
audio-visuelle Medien (Kassetten, CD, DVD)	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel: Untertitel, Name der CD/DVD/Kassette Version</i>, Ort: Verlag, Jahr.</p> <p>¹ Sieglinde Dietz, Kastensystem und Religionspraxis im Hinduismus: Samsara und Erlösungsstreben, <i>Der Brockhaus multimedial premium 2010</i>, Gütersloh: Wissenmedia, 2010.</p> <p><i>bei Wiederholungszitaten:</i> Dietz, Kastensystem, <i>Brockhaus multimedial</i>.</p>	<p>Dietz, Sieglinde, Kastensystem und Religionspraxis im Hinduismus: Samsara und Erlösungsstreben, <i>Der Brockhaus multimedial premium 2010</i>, Gütersloh: Wissenmedia, 2010.</p>

	<p>Wenn es keine Verfasser gibt, wird wie folgt zitiert:</p> <p>² Name der CD/DVD Version, Ort: Verlag, Jahr, siehe unter: Titel.</p> <p>² <i>Lexikon zur Bibel Vers. 1.2</i>, Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, siehe unter: Gnade.</p>	<p>Wenn es keine Verfasser gibt, wird wie folgt zitiert:</p> <p>siehe Fußnote</p> <p>Werden mehrere Artikel von derselben CD/DVD zitiert, reicht die einmalige Erwähnung der der DVD im Literaturverzeichnis!!</p>
Kommen-tare, Reihen	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Titel</i>, Name der Reihe, Aufl., Bd., Hg., Erscheinungsort: Verlag, Jahr, Seitenzahl.</p> <p>¹ Werner de Boor, <i>Die Apostelgeschichte</i>, Wuppertaler Studienbibel, Bd. 6, begründ. v. Fritz Rienecker, hg. v. Werner de Boor und Adolph Pohl, Wuppertal und Zürich: R. Brockhaus Verlag, 1994, 337.</p>	<p>de Boor, Werner, <i>Die Apostelgeschichte</i>, Wuppertaler Studienbibel, Bd. 6, begründ. v. Fritz Rienecker, hg. v. Werner de Boor und Adolph Pohl, Wuppertal und Zürich: R. Brockhaus Verlag, 1994.</p>
Webseiten	<p>web-Adresse und Datum</p> <p>¹ http://www.emergingchurch.info vom 20.10.2005.</p> <p>² http://www.horx.com/Zukunftstexte/Aufstieg_der_kreativen_Klasse.pdf vom 10.10.2005.</p> <p>Beachte: Wikipedia wird nicht als wissenschaftliches Werk anerkannt und darf von daher nicht als Quelle verwendet werden!</p>	<p>Siehe Fußnote.</p>
Podcasts	<p>¹ Vorname Nachname, <i>Name des Podcasts</i>, Ausgabe, URL vom Datum des downloads: Zeit.</p> <p>¹ Johannes Reimer, <i>Emergent Deutschland Podcast</i>, Nummer 17, http://emergent-deutschland.de/2008/08/21/hoeren-17-die-wiederentdeckung-desgesellschaftlichen-auftrags-für-diegemeinde-johannes-reimer/ vom 01.09.2008: 10:00.</p>	<p>Nachname, Vorname, <i>Name des Podcasts</i>, Ausgabe, URL vom Datum des downloads: Gesamtspielzeit.</p> <p>¹ Reimer, Johannes, <i>Emergent Deutschland Podcast</i>, Nummer 17, http://emergent-deutschland.de/2008/08/21/hoeren-17-die-wiederentdeckung-desgesellschaftlichen-auftrags-für-diegemeinde-johannes-reimer/ vom 01.09.2008: 59:22.</p>
Abbildungen	<p>Im Literaturverzeichnis ist ein spezieller Abschnitt mit der Überschrift Abbildungen zu erstellen. → →</p>	<p>Abbildung Nr: Nachname, Vorname, <i>Titel</i>, Ort: Verlag, Jahr, Seite – Titel bzw. Nummer.</p> <p>Abbildung 1: Eickelpasch, Rolf, <i>Grundwissen Soziologie: Ausgangsfragen, Schlüsselthemen, Herausforderungen</i>, Stuttgart: Ernst Klett, 1999, 56 – Funktion des ‚ganzen Hauses‘.</p> <p>Abbildung 2: http://biblische-studien.com/downloads/PAusb_3_97.pdf vom 01.10.2010 - pastorale Ausbildung in foursquare Deutschland.</p>

Erstzitat (Fußnoten)

Wird eine Quelle das erste Mal wortwörtlich zitiert, gelten die Regeln der o. g. Tabelle. Der zitierte Text wird in „Anführungszeichen“ wiedergegeben und am Ende eindeutig mit einer Fußnote markiert (1. Zeile mit 1,5 cm Einzug).

Wiederholte Zitate (Fußnoten)

Wird ein Autor oder eine Quelle mehrmals zitiert, gelten folgende Regeln:

Name, Buch (abgekürzt), Seite.

⁵Wagner, *wachsende Gemeinde*, 48.